

Wie viele Contracting-Projekte gibt es in der Schweiz? Wie hoch sind die Effizienzgewinne? Eine erstmals erhobene Marktstudie gibt Antworten.

Marktplatz Schweiz

Jris Bernet



Contracting ist eines der Instrumente, mit denen die Ziele der Schweizer Klimapolitik erreicht werden sollen. Um Transparenz zu schaffen, und das noch junge Energie-Contracting zu fördern, ist Energie Schweiz (das Programm des Bundesamtes für Energie) mit Swiss Contracting eine Partnerschaft eingegangen. Swiss Contracting ist ein privater, unabhängiger Verband, der eine Plattform für Energiedienstleistungen bietet. Das heisst, Swiss Contracting informiert und berät sowohl auf Kunden- wie auch auf Anbieterseite, begleitet Projekte, bildet Contractoren aus und übernimmt Projektprüfungen.

Um den Contracting-Markt Schweiz in Zahlen fassen zu können, hat Swiss Contracting einen Fragebogen an 92 Contracting-Unternehmen verschickt. 20 Firmen haben detailliert geantwortet und konnten entsprechend ausgewertet werden. Obwohl nicht alle mitgemacht haben, kann die Studie als repräsentativ betrachtet werden, da die meisten grossen Contracting-Anbieter an der Studie teilgenommen haben.

Stetiges Wachstum

Eines zeigt die Studie deutlich: Der Contracting-Markt ist kontinuierlich am Wachsen. Betrachtet man das Investitionsvolumen, so ist in der Pionierphase zwischen 1995 bis 2001 nur eine flache Entwicklung auszumachen. Ab 2002 geht's dann aber steil bergauf: von 100 Mio. Franken bis knapp 300 Mio. Franken im Februar 2005. Die installierte Leistung verläuft parallel zu den Investitionen. Im Jahr 2004 konnten insgesamt etwas über 80 000 kW Leistung installiert werden.

Erfreulich ist der wachsende Anteil erneuerbarer Energien. Betrug der Anteil im Jahr 2004 noch etwa 25 000 kW, werden für 2009 immerhin etwas über 50 000 kW prognostiziert. Bereits Ende der 90er-Jahre konnten mit Einsparungen von 10 Mio. kWh/a hohe Effizienzgewinne erzielt werden. Im Jahr 2004 waren es gar etwas über 12 Mio. kWh/a. Gemäss Studie ist diese Steigerung wahrscheinlich den verbesserten Techniken, dem breiteren Wissen und den Erfahrungen der Contractoren zu verdanken.

Klare Strukturen

Der Grossteil der Projekte (74 %) liegt unter 1 Mio. Franken Investitionen. Da erstaunt es nicht, dass die Leistung der meisten Projekte unter 500 kW liegt. Es sind vor allem Mehrfamilienhäuser, die von Contracting profitieren. Kunden aus Gewerbe und Industrie machen nur einen

Fachinformation

kleinen Teil aus. Grund hierfür dürfte vor allem sein, dass das Risiko in diesem Segment für den Contractor am grössten ist. Laut Ronny Brunner, dem Geschäftsleiter von Swiss Contracting, sind aber immer mehr Unternehmer bereit, dem Contractor vertraglich eine entsprechende Risikoabsicherung zu gewähren.

Mit grossem Abstand führend in der Anzahl der erstellten Projekte (48 %) ist der Kanton Zürich, gefolgt von Baselland mit 12 % und Luzern mit 11 %.

Neue Strukturen

Grundsätzlich zeigt die Studie erfreuliche Zahlen auf. Trotzdem dürfte der Contracting-Markt eigentlich ein wenig schneller wachsen. Gemäss Ronny Brunner liegt das vor allem an den veralteten Strukturen: »Die klassischen Strukturen sind noch immer stark verankert. Contracting verlangt jedoch einen Schritt zur Seite und eine andere Vorgehensweise. Wichtig ist die »funktionale Ausschreibung« vor der eigentlichen Planung. Contracting verändert eben auch die Denkweise. Es entstehen keine Behinderungen mehr durch Investitionskosten. Ist eine Anlage wirtschaftlich, kann sie auch finanziert werden.«

Swiss Contracting wird sich künftig auf die Information der Kunden konzentrieren. Denn diese müssten am Contracting doch eigentlich interessiert sein. So hofft der Verband, dem Contracting nochmals einen

kräftigen Schub zu geben. Ausserdem wird erwartet, dass auch private Unternehmen Contracting anbieten. Um Vergleichszahlen zu erhalten und den Markt richtig abschätzen zu können, soll künftig alle zwei Jahre eine Studie erhoben werden. Die Studie »Marktübersicht 2005, Energie-Contracting in der Schweiz« kann bei Swiss Contracting, Forum für Energiedienstleistungen, Tel. 01 365 20 15, info@swisscontracting.ch bestellt werden. ■

Bild 1: Entwicklung des Investitionsvolumens, kumuliert

Bild 2: Entwicklung der installierten Leistung, kumuliert
■ nicht erneuerbare Energien
■ erneuerbare Energien

